

Inhalt

Einleitung:

	Seite
I. § 1—6. Von Musäus bis zu den BG	7
II. § 7—18. Das Buch der BG	10
III. § 19—25. Aufgabe	26

Hauptteil:

Grundformen volkstümlicher Erzählerkunst in den KHM. der BG

I. Eigentliche Märchen oder Liebesmärchen	
A. § 26—37. Allgemeines	33
B. § 38—71. Die Märchen der Sammlung	44
II. Literarische Liebesgeschichten	
A. § 72—75. Allgemeines	63
B. § 76—95. Die einzelnen literarischen Liebesgeschichten der Sammlung	65
III. § 96—104. Animistische Zweizahlgeschichten	75
IV. Schwänke	
A. § 105—110. Allgemeines	80
B. Die Schwänke der Sammlung und ihre Gruppen	
§ 111. Überblick	85
1. § 112—115. Schwänke (ohne 2—4)	85
2. § 116. Lügenschwänke	88
3. § 117. Schwänke mit Märchenformen ohne Liebesfabel	88
4. § 118—142. (Liebes-) Märchenschwänke	89
5. § 143—146. Tierschwänke	96
6. § 147. Zusammengesetzte Formen	99
§ 148. Zusammenfassung	100
V. Sagen	
§ 148. Begriff	101
1. Ursachensagen	
A. § 149—154. Allgemeines	101
B. § 155—172. Die Ursachensagen der Sammlung	104
2. Beispielsagen	
A. § 173. Allgemeines	107
B. § 174—182. Die Beispielsagen der Sammlung	108
§ 183. Zusammenfassung	109

	Seite
VI. Kindergeschichten	
A. § 184—187. Allgemeines	111
B. Die Kindergeschichten der Sammlung	
1. § 188—193. Die Kindergeschichten in den Gruppen I—V .	114
2. § 194—213. Die übrigen Kindergeschichten	116
VII. Verschiedenes	
§ 214. Übersicht	122
1. § 215. Scherzgespräche und Gesellschaftsspiele	122
2. § 216. Rätsel	122
3. § 217. Raub- und Mordgeschichten	122
4. § 218. Anschauliche Darstellung von Sprichwörtern und Sittenlehren	123
5. § 219. Unbestimmbare Stücke	124
Schluß:	
§ 220—232. Zusammenfassung, Folgerungen, Forderungen .	125

VIII. Anhang

- A. Stilprobleme im deutschen Märchen
- B. Jorinde und Joringel
- C. Verbesserungen und Änderungen zur Ausgabe 1921